

Dr.Friedrich Graf,Plön..... den 1:April 2019

Einwände gegen die aktuelle Masern-Impfpflicht Diskussion

Wir erleben eine Medienübermacht, der sich immer häufiger Politiker bedienen, sei es mit falschen Meldungen (Fake news) oder um sich zu profilieren oder auch beides. Diese Entwicklung hat den Populismus befördert und sorgt für Stimmungsmache. Das erleben wir zur Zeit mit der Kampagne für eine Impfpflicht gegen Masern. Wer die Hintergründe nicht kennt, ist leicht zu gewinnen..

1. Die Masern eignen sich als „Propaganda-Krankheit“, weil sich viele ältere Bürger an diese hochfieberhafte Erkrankung gut erinnern. Dass es Komplikationen dabei geben kann, ist für diese Personen gut vorstellbar.
2. Allerdings ist die Komplikationsrate in einem Wohlstandsland wie Deutschland derart rückläufig, dass Todesraten nach der Masern-Impfung um ein Mehrfaches die Todesraten durch die Krankheit übersteigen, sodass die Impfung in Deutschland abgeschafft gehört (von 2000-2014 gab es 12 Tote nach den Wildmasern und 18 Tote nach der Impfung bei einer Meldequote von unter 5 Prozent)
3. Nur, es gibt keine Masern-Einzelimpfung mehr. Wer impfen will, muss das ganze „Paket“ annehmen: MMRV, gegen Masern, Mumps, Röteln, Windpocken. Die Mumps - Impfung versagt, schützt nicht, Röteln kommen nicht mehr vor und Windpocken ist eine harmlose Krankheit.
4. In der Natur gibt es das nicht, dass alle vier Krankheiten gemeinsam vorkommen, ein Massenexperiment mit ungewissem Ausgang
5. Die Drohung vor der schlimmen Spätfolge nach Masern SSPE (subakut sklerosierende Panenzephalitis, eine schleichende Zerstörung im Gehirn, weil die Viren sich unerwartet vermehren) ist in dieser Diskussion ein untaugliches Argument, da es alle abgeschwächten Lebendviren betrifft, die geimpft werden. Bei den typischen Wild-Masern bleiben keine Viren zurück (SSPE seltener als 1 Fall von 100.000 Erkrankten).
6. Wenn wie empfohlen gegen Masern zweimal geimpft wird, gibt es ca. 10% Impfversager. Ausserdem ist keine Dauerimmunität (kein Dauerschutz) zu erwarten. Daher ist „ Herdenschutz“ eine Illusion oder ein Wunschdenken.
7. Nach den bisherigen Erkenntnissen ist auch die „ Ausrottung“ von Masern eine Illusion. Letztlich sind MMRV-Geimpfte ansteckend für Ungeimpfte, die streng genommen vor diesen Personen geschützt werden müssten.
8. Die Masern sind komplikationsreicher, wenn Hungerbedingungen vorliegen. Das geht häufig mit der Tuberkulose einher. Beide Krankheiten sind in den Armutsländer weit verbreitet. Tuberkulose ist die häufigste chronische Infektionskrankheit weltweit, an der vier mal mehr Menschen sterben, als an Masern. Nun wird aber die Beseitigung des Hungers bei weitem nicht so forciert, wie das Impfprogramm. Aber Masern-Impfungen machen nicht satt und die Tuberkulose, die Krankheit des Hungers, bleibt unberührt.
9. Dahinter stecken US-amerikanische Aktivitäten: 4 Pharmafirmen, die sich den 40 Mrd.-Dollar-Impf-Markt teilen und ohne Konkurrenz sind, das CDC (Center for disease Control and Prävention) sowie die WHO (Weltgesundheitsbehörde), die zu Dreiviertel privat finanziert wird (führend die Melinda& Bill Gates- Stiftung) und Politiker als Lobbyisten. Am besten wird in Wohlstandsländern verdient, die keine Impfungen wie gegen Masern brauchen. Aber Deutschland soll von der WHO in die Pflicht genommen werden, obgleich die Impfquote wie gefordert bereits über 95% liegt. Es geht um Nachimpfungen.
10. Es gibt Studien, die Schäden nach der Masern-Impfung aufzeigen: in den USA steigt die Rate an Autismus Erkrankten (eine schwere neurologische Schädigung) gravierend, wenn innerhalb von vier Jahren nach den Totstoffimpfungen diese Lebendimpfung verabreicht wird.
11. Jede Impfung löst durch ihre Immunprovokation eine Entzündung aus, die auch im Gehirn mit bleibenden Spätfolgen auftreten kann. Solche Dramen habe ich in der Praxis gesehen, werden aber von Kollegen als Impffolge stets abgelehnt, denn alle Impfungen werden unisono als „harmlos deklariert“. Wunschdenken ohne Wissenschaft. Wer schließlich einen Impfschaden bekommen kann, ist unbekannt.
12. Daher werden Impfschäden auch nicht verfolgt, nicht untersucht und keinesfalls ernst genommen. Darunter leidet die gesamte Impfdiskussion, das wir uns kein realistisches Bild von den Impf-Folgen machen können. Aber das ist gewollt, um das Programm störungsfrei laufen zu lassen.

13. Seit 1983 arbeite ich allgemeinärztlich in der Praxis, habe jährliche echte Masern-Epidemien erlebt und ärztlich begleitet. Der größte Fehler bei den Masern ist die Fiebersenkung! Junge Kollegen wissen das häufig nicht und haben wenig Erfahrung in der Behandlung von Masern. Diese Ärzte haben nur gelernt, das „Masern eine schlimme Krankheit sei“, eine schlimm geredete Krankheit. Denn seit der Abschaffung der Pocken - Impfung (1976) und der BCG-Impfung gegen Tuberkulose (1998) sind die Masern bei uns eine harmlose und rückläufige Krankheit, die man nicht mehr fürchten braucht. Probleme machen nur Säuglinge, die von ihren geimpften Müttern keinen Nestschutz mehr bekommen.
14. Wer sich ernsthaft Gedanken um seine Gesundheit macht, braucht keine Masern-Impfung und auch keine anderen.

1.4.19 